

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde

Katlenburg-Lindau am Donnerstag, dem 23.04.2015, in Katlenburg,

Gemeindeverwaltung , Sitzungszimmer

<u>Teilnehmer:</u>	I.	als Vorsitzender Ratsvorsitzender (RV) Willi Wegener	SPD
	II.	die weiteren Ratsmitglieder (RM) Bürgermeister (BM) Uwe Ahrens Otto Großkopf Tobias Grote Hans-Dietmar Kreitz Rainer Lienemann Evelin Martynkewicz Katrin Metje Rudolf Rümke Frank Sander Heinrich Schmidt Ilse Schwarz Ulrike Semmler Eckhard Steinmetz Christian Thalheim Michael Tschernich Karl-Friedrich Vetter Bernd Wedemeyer	CDU CDU CDU SPD FWG CDU SPD SPD CDU CDU CDU SPD CDU CDU parteilos SPD SPD
		Entschuldigt fehlen die Ratsmitglieder Uwe Lebensieg Roy Walowsky Dirk Weidemann	SPD CDU SPD
	III.	von der Verwaltung Ordnungsamtsleiterin Ina Danne Gemeindekämmerin Brigitte Hankel Bauamtsleiter Hans-Ulrich Wiese Hauptamtsleiter Volker Mönlich, zugleich als Protokollführer	
	IV.	von der Presse Herr Rudolph, Eichsfelder Tageblatt, Duderstadt	

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Gemeinderatssitzung am 12.02.2015
4. Ortsteil Lindau, Stadtsanierung: Erhebung von Ausgleichsbeiträgen - BV-Nr. 10 / 15 -
5. Straßenausbaumaßnahme „Bergstraße“ (Teilbereich, 2. Bauabschnitt), Ortsteil Suterode: Fertigstellungsbeschluss - BV-Nr. 16 / 15 -
- Erweiterung der Tagesordnung -
6. Widmung der „Albert-Einstein-Straße“ in Lindau für den öffentlichen Verkehr und Indienststellungsvotum
- Erweiterung der Tagesordnung -
7. Anfragen

Zu Punkt 1: Eröffnung

Ratsvorsitzender (RV) Wegener eröffnet um 19:38 Uhr die öffentliche Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sein besonderer Gruß gilt den Bediensteten der Verwaltung sowie dem Vertreter der Presse.

Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

RV Wegener stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Auf Antrag von Bürgermeister (BM) Ahrens wird die Tagesordnung einstimmig um die Punkte 5 „Straßenausbaumaßnahme „Bergstraße“ (Teilbereich, 2. Bauabschnitt), Ortsteil Suterode: Fertigstellungsbeschluss“ und 6 „Widmung der „Albert-Einstein-Straße“ in Lindau für den öffentlichen Verkehr und Indienststellungsvotum“ erweitert. Beide Tagesordnungspunkte waren zuvor durch ebenfalls einstimmig gefassten Umlaufbeschluss im Verwaltungsausschuss behandelt worden. Der bisherige Tagesordnungspunkt 5 „Anfragen“ wird neuer Tagesordnungspunkt 7.

Zu Punkt 3: **Genehmigung des Protokolls über die Gemeinderatssitzung am 12.02.2015**

Einstimmig genehmigt der Rat das Protokoll über die nichtöffentliche Sitzung am 12.02.2015.

Zu Punkt 4: **Ortsteil Lindau, Stadtsanierung: Erhebung von Ausgleichsbeträgen - BV-Nr. 10 / 15 -**

BM Ahrens zeigt sich erfreut, dass die im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Lindau sowie des Bauausschusses des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau angebotenen Informationen zur Erhebung von Ausgleichsbeträgen für das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet Ortskern Lindau von fast 50 Zuhörerinnen und Zuhörern wahrgenommen wurden. Beide Gremien haben durch jeweils einstimmig gefassten Beschluss die Verabschiedung des vorliegenden Beschlussvorschlags empfohlen. Die Erhebung von Ausgleichsbeträgen sei durch das Baugesetzbuch zwingend vorgeschrieben, wenn nach Abschluss der Stadtsanierungsmaßnahmen durch den Gutachterausschuss für Grundstückswerte eine Wertsteigerung der Grundstücke festgestellt werde. Dies sei für Teilbereiche des Sanierungsgebietes „Ortskern Lindau“ der Fall, wobei eine Wertsteigerung von 1 – 2 Euro zum Tragen komme. Als „Bonbon“ werden den zahlungspflichtigen Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümern zeitlich gestaffelte Rabatte für die freiwillige Ablösung des Ausgleichsbetrages bereits vor Ablauf des Förderzeitraums, mithin bis zum 31.12.2016 angeboten. Die hierbei einggenommenen Zahlungen könne die Gemeinde bis zum genannten Datum ohne Abgabe an Bund und Land für weitere öffentliche und private Stadtsanierungsmaßnahmen im Ortskern Lindau verwenden.

Ratsmitglied (RM) Schmidt erkundigt sich, ob für besonders große und lang gestreckte Grundstücke eine Tiefenbegrenzung festgelegt werden könne. **BM Ahrens** betont, dass das Abrechnungsverfahren rechtssicher nach den Vorgaben des Baugesetzbuchs abgewickelt werden müsse. Das Musterschreiben der DSK beinhalte keine Regelungen über Tiefenbegrenzungen. Gleichwohl solle diese Frage vor Einleitung der nächsten Verfahrensschritte abschließend geklärt werden.

Der Rat votiert einstimmig:

„Den Grundstückseigentümern im Sanierungsgebiet ‚Ortskern Lindau‘ soll eine Ausgleichsbetragserhebung durch Ablösevereinbarungen entsprechend des beigefügten Musters angeboten werden.

Es soll

- für bis zum 30.06.2015 geschlossene Ablösevereinbarungen ein 10%-iger Abschlag
- für bis zum 31.12.2015 geschlossene Ablösevereinbarungen ein 7%-iger Abschlag
- und für bis zum 30.06.2016 geschlossene Ablösevereinbarungen ein 4%-iger Abschlag

auf den zu erhebenden Ausgleichsbetrag gewährt werden.“

Zu Punkt 5: **Straßenausbaumaßnahme „Bergstraße“ (Teilbereich, 2. Bauabschnitt), Ortsteil Suterode: Fertigstellungsbeschluss**
 - BV-Nr. 16 / 15 -
 - Erweiterung der Tagesordnung -

Mit 18 Ja-Stimmen ergeht folgendes Votum:

„Mit dem Eingang der letzten Unternehmerrechnung (Rechnung der LGLN, Regionaldirektion Northeim (ehemaliges Katasteramt Northeim) vom 17.11.2014 / Rechnungsnummer: 3808000817690) am 20.11.2014 ist die Straßenausbaumaßnahme ‚Bergstraße‘ (Teilbereich, 2. Bauabschnitt), Ortsteil Suterode, im Sinne des Straßenausbaubeitragsrechtes der Gemeinde Katlenburg-Lindau endgültig hergestellt.

Der Ausbaubereich, der hiermit festgestellt wird, ergibt sich aus den als Anlage beigefügten Übersichtsplänen.

Die ‚Bergstraße‘ ist eine Straße mit starkem innerörtlichen Verkehr im Sinne der Straßenausbaubeitragsatzung (§ 4 Absatz 1 Nummer 2).“

Zu Punkt 6: **Widmung der „Albert-Einstein-Straße“ in Lindau für den öffentlichen Verkehr und Indienststellungsvotum**
 - BV-Nr. 15 / 15 -
 - Erweiterung der Tagesordnung -

BM Ahrens ruft in Erinnerung, dass der auf dem Grundstück des alten Institutsgeländes in Lindau liegende Teilbereich der „Max-Planck-Straße“ auf Antrag der Firma Lisa Laser Products OHG vom Ortsrat der Ortschaft Lindau im vergangenen Jahr in „Albert-Einstein-Straße“ umbenannt wurde. Bei der im Jahr 2001 erfolgten Übernahme des in Rede stehenden Straßenzuges vom Max-Planck-Institut in Gemeindeeigentum sei es allerdings offensichtlich versäumt worden, diese auch für den öffentlichen Verkehr zu widmen. Ein derartiger vom Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau zu fassender Beschluss sei gleichwohl aus Gründen der Rechtssicherheit erforderlich und solle nunmehr nachgeholt werden. Nach Erlangung der Rechtskraft solle dann die neue Straßenbeschilderung aufgestellt werden.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Rat einstimmig:

„Die Widmung der ‚Albert-Einstein-Straße‘ in Lindau für den öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße wird gemäß § 6 des Niedersächsischen Straßengesetzes beschlossen.

Die Gemeinde Katlenburg-Lindau ist Eigentümerin der Straßenflächen. Die Widmung wird ohne Beschränkung auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise ausgesprochen.

Die Widmung soll nach § 8 Absatz 2 der Hauptsatzung der Gemeinde Katlenburg-Lindau öffentlich bekannt gemacht werden. Mit der Widmung wird die Indienststellung (Verkehrsübergabe) der Gemeindestraße beschlossen.

Der in Rede stehende Bereich der für den öffentlichen Verkehr gewidmeten ‚Albert-Einstein-Straße‘ in Lindau ergibt sich aus beiliegendem Lageplan.“

Zu Punkt 7: Anfragen

BM Ahrens trägt vor, dass die Gemeinde Katlenburg-Lindau als Mitgliedskommune der das Gebiet des Landkreises Northeim umfassenden „Harzweserland-Region“ nunmehr LEADER-Region werde. Damit komme die Region in den Genuss von Fördermitteln mit einem Volumen in Höhe von 2,8 Millionen Euro. In der Förderperiode 2014 – 2020 gelte es nunmehr regionale beziehungsweise kreisweite Projekte zur Stärkung der Region und des ländlichen Raums zu entwickeln und durchzuführen.

Weiterhin berichtet **BM Ahrens**, dass die frühzeitige Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung für die Bauleitplanung im Zusammenhang mit der geplanten Ansiedlung eines Verbrauchermarkts in der Ortschaft Lindau mittlerweile abgeschlossen sei. Die eingegangenen Anregungen und Bedenken werden vom Planungsbüro Keller gegenwärtig ausgewertet und werden Gegenstand der nächsten Beratungen in den zuständigen Beschlussgremien sein. Erhebliche Probleme bereite dabei die raumordnerische Stellungnahme des Landkreises Northeim, welche in Anlehnung an die stringenten Vorgaben des Landes Niedersachsen dem Vorhaben vor allem wegen der Nichteinhaltung des Integrationsgebots ablehnend gegenüberstehe. Dieses sehe vor, dass ein Verbrauchermarkt in der Ortsmitte zu platzieren sei, was allerdings in Lindau mangels geeigneter Grundstücke nicht möglich sei. In weiteren Gesprächen solle nunmehr versucht werden, dieses k.o.-Kriterium für den ländlichen Raum aufzuweichen und diesbezüglich die erforderliche Flexibilität in den starren Landesregularien zu erreichen.

Darüber hinaus befinden sich die kreisangehörigen Kommunen in Gesprächen mit dem Landkreis Northeim über eine Verbesserung der dortigen Förderung für den Kindertagesstättenbereich, so **BM Ahrens** weiter ausführend. An den hier anfallenden Aufwendungen beteilige sich der Landkreis bisher lediglich mit einer

geringen Förderquote. Gleichwohl leisten die Städte und Gemeinden im Kindertagesstättenbereich anerkannt gute Arbeit und vertreten daher die Auffassung, dass diese auch vom Landkreis Northeim angemessen honoriert werden müsse.

Im Themenbereich „Bauhof“ bestehe nach einem weiteren Abstimmungsgespräch mit den beiden Fraktionsvorsitzenden mittlerweile Einvernehmen, dass auch die dort frei werdende zweite Stelle wieder unbefristet besetzt werden solle. Der im Stellenplan bisher enthaltene „kw-Vermerk“ (kw = künftig wegfallend) solle allerdings bis zum Ausscheiden des nächsten Kollegen – voraussichtlich im Jahr 2018 – fortbestehen. Bis zu diesem Zeitpunkt werde die Verwaltung in der Lage sein, die eingeforderten verlässlichen Daten über die Wirtschaftlichkeit und die Effizienz des Bauhofs aussagekräftig vorzulegen.

RM Sander bedauert, dass die Stellenausschreibung für die erste frei gewordene Stelle auf dem Bauhof offensichtlich nur im „Bilshäuser Wochenblatt“ erfolgt sei. Dieses werde leider nicht immer flächendeckend im Gemeindegebiet verteilt, so dass zu befürchten sei, dass etliche Einwohner die Ausschreibung gar nicht zur Kenntnis genommen haben. Er empfiehlt dabei eine Ausweitung der Stellenausschreibungen auf weitere Medien, zum Beispiel auf den Internetauftritt der Gemeinde Katlenburg-Lindau und / oder auf die hiesigen Tageszeitungen.

RM Kreitz bedauert die eingegangene negative raumordnerische Stellungnahme zur Bauleitplanung für den Verbrauchermarkt in Lindau. Offensichtlich habe die Stadt Moringen bei den Bemühungen um die dortige Ansiedlung eines Verbrauchermarkts die gleichen Probleme und sei damit auch an die Öffentlichkeit gegangen. Diesen Weg solle auch die Gemeinde Katlenburg-Lindau beschreiten, um den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort plausibel zu machen, woran die Verzögerung des Verfahrens oder gar eine eventuelle Ablehnung des Vorhabens liege. **BM Ahrens** will zuvor allerdings noch weiterführende Gespräche mit den Fachbehörden führen und sich dort um eine Lösung bemühen.

RM Grote bittet um Auskunft, ob die endgültige Abrechnung der Erschließungsbeiträge für den „Graf-Dietrich-Ring“ in Katlenburg zu Problemen oder Einwänden geführt habe. Dies sei nicht der Fall, betont **BM Ahrens**. Bezüglich der Abrechnung der Erschließungsbeiträge für den „Gräfin-Adela-Weg“ in Katlenburg liegen allerdings dem Verwaltungsgericht Göttingen zwei Klagen von betroffenen Grundstückseigentümern vor.

RM Tschernich berichtet aus der jüngsten Sitzung des Schulvorstandes der Burgbergschule Katlenburg. Dieser habe sich einstimmig für die Besetzung der vakanten Schulleiterstelle mit der dort tätigen Lehrkraft Matthias Hanke ausgesprochen, der einziger Bewerber gewesen sei. Die Gemeinde Katlenburg-Lindau als Schulträger unterstütze eine derartige Stellenbesetzung vorbehaltlos, teilt **BM Ahrens** mit.

Dem laut **RM Tschernich** im Rahmen der Schulvorstandssitzung zutage getretenen Wunsch der kommissarischen Schulleitung auf mehr Information durch den Schulträger über die im Haushaltsjahr 2015 für die Burgbergschule Katlenburg bewilligten Investitionen hält **Hauptamtsleiter (HAL) Mönlich** eine bereits im Februar getätigte Weitergabe der entsprechenden Zahlen entgegen.

RM Tschernich bestätigt auf entsprechende Vermutung von **RM Schwarz**, dass die Unterrichtsversorgung an der Burgbergschule aufgrund von Erkrankungen weiterer Lehrkräfte gegenwärtig katastrophal sei. Neueinstellungen oder „Feuerwehrkräfte“ seien zur Verbesserung der Situation zurzeit nicht zu erwarten. Vielmehr stehe nach dem heutigen Stand zu befürchten, dass im kommenden Schuljahr eine Lehrkraft für einen Klassenverband fehlen werde.

RV Wegener fragt an, ob auch die Gemeinde Katlenburg-Lindau von der Zuweisung von Flüchtlingen betroffen sei und ob für deren Unterbringung ausreichender Wohnraum zur Verfügung stehe. **BM Ahrens und Ordnungsamtsleiterin (OAL) Danne** berichten, dass die Gemeinde nach dem Verteilungsschlüssel des niedersächsischen Innenministeriums gegenwärtig 40 Flüchtlinge aufnehmen müsse, wobei noch mit einer Erhöhung des Kontingents gerechnet werde. Momentan seien 19 Flüchtlinge unterschiedlicher Nationalitäten im Gemeindegebiet untergebracht, wobei die Unterbringung bisher ausschließlich über privaten Wohnraum sichergestellt werden konnte.

RM Schwarz erkundigt sich nach dem Stand der Bemühungen um den Verkauf des ehemaligen Lehrerwohnhauses in Lindau. **BM Ahrens** betont, dass vor einer endgültigen Entscheidung erst der Ablauf der Bieterphase am 20.05.2015 abzuwarten bleibe.

Für die alljährlich stattfindende Besichtigung der baulichen Investitionsmaßnahmen durch den Bauausschuss des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau seien im Terminkalender für das Jahr 2015 bereits zwei Vorschläge enthalten, so **BM Ahrens** auf eine entsprechende Anfrage von **RM Rümke**.

Weitere Anfragen liegen nicht vor. **RV Wegener** schließt die Sitzung um 20:10 Uhr mit Dankesworten.

Willi Wegener
Ratsvorsitzender

Uwe Ahrens
Bürgermeister

Volker Mönlich
Protokollführer